stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH

12

SONNTAG, DEN 15. APRIL 2018

FC Schwarzenbach – FC Rehau

1. FC S

FC Rehau

Dafür gebe ich Ihnen mein Wort

Sie erwarten von Ihrer Versicherung mehr als nur „reibungsloses Funktionieren“? Mit vollem Recht! Mit uns haben Sie einen Versicherungspartner auf den Sie sich hundertprozentig verlassen können.

Kommen Sie auf mich zu und ich erläutere Ihnen gerne Ihre persönlichen Vorteile aus den fünf Versprechen.

Wir geben nicht nur Versprechen. Wir halten sie.

Werner Schnabel

Generalvertretung der Allianz
Zeppelinstr. 18
95126 Schwarzenbach

agentur.schnabel@allianz.de
www.allianz-schnabel.de

Tel. 0 92 84.12 13
Fax 0 92 84.12 70

Allianz

Liebe Gästefans, liebe FCSler, liebe Zuschauer,

herzlich willkommen zur Partie des 25. Spieltags in der Kreisliga Süd zwischen dem 1.FC Schwarzenbach/Saale und dem FC Rehau.

Es ist Derbyzeit!
Eigentlich müsste es dem FCS ja völlig egal sein, wer Gast an der Friedrich-Ebert-Straße ist, denn an jedem Spieltag zählen bis zum Ende der Saison nur Punkte, Punkte, Punkte. Doch natürlich ist es etwas Anderes, gegen einen Nachbarn anzutreten als gegen einen Verein, zu dem weniger Bezug besteht. Große Duelle gab es in der Vergangenheit zwischen Schwarzenbachern und dem VfB oder ASV Rehau, jetzt heißt der Gegner FC Rehau, der gerne wieder in die Bezirksliga zurückkehren würde, während der FCS alles versuchen muss, um die Kreisliga zu erhalten. Zwei gegensätzliche Ziele und Pole, die Voraussetzungen für ein höchst spannendes Match sein könnten. Dass die Rehauer Favorit sind, liegt auf der Hand, aber sie stehen genauso unter Druck wie die Schwarzenbacher und wenn es dem FCS gelingt, die Balance zwischen Derbygefühl und Ligaalltag, zwischen dem Zwang zu punkten und dem Genuss einer solchen Partie zu finden, dann ist vielleicht sogar eine Überraschung möglich.

Ein herzliches Willkommen geht auch an die Spieler und Betreuer der SG Gattendorf II. Sie haben ein ganz besonderes Projekt in Angriff genommen, denn im Team stehen viele Spieler, die in den Hochfränkischen Werkstätten in Hof beschäftigt sind und ein Handicap mitbringen, aber auch Flüchtlinge, die über den Fußball einen weiteren Schritt zur Integration machen möchten. Sie wollen, sollen und dürfen auf dem Fußballplatz gleichberechtigt behandelt werden, der Umgangston mag vielleicht ab und zu etwas anders sein als sonst, beide Seiten werden sich aber bestimmt gut darauf einstellen. Für die Mannschaft ist es heute die Premiere in der A-Klasse nach der offiziellen Eingliederung zur Winterpause, der FCS freut sich auf ein interessantes Spiel!
Wir wünschen beiden Begegnungen einen spannenden, fairen und verletzungsfreien Verlauf!

Schiedsrichter der heutigen Partie: Johannes Fröba (TSV Neukenroth); Assistenten: Kevin Klenner/David Lenhardt

Jens König

Der aktuelle Spieltag
Unsere heutigen Gegner: der FC Rehau und die SG Gattendorf II

Karnitzschky, Decker, Cehadarevic, Peschek, Ballaro – die Liste bekannter Namen im Kader des FC Rehau ist lang und könnte noch fortgeführt werden; sie zeigt, ohne den FCS abwerten zu wollen, wer heute Favorit ist. Der Zusammenschluss der Fußballabteilungen von ASV und VfB Rehau war nicht leicht, aber wohl alternativlos und inzwischen ist der FC auch im Rehauer Sportalltag angekommen. Wie die Schwarzenbacher auch sind die Nachbarn Grenzgänger – zu weit südlich für die Kreisliga Nord, zu weit nördlich eigentlich für den Süden. Aber was hilft's, wenn man wieder eine Spielklasse nach oben klettern will, muss man in jeder Liga klarkommen. Das gelingt den Rehauern an sich gut, aber sie hecheln eben den Kickers aus Selb und dem VfB Arzberg hinterher, dem sie zuletzt auch unterlagen. Die Bilanz aus den letzten sechs Partien ist an sich nicht schlecht, aber neben der Niederlage gegen den VfB unterlagen die Rehau auch den SF Kondrau, solche Ausrutscher kann man sich bei dieser Konkurrenz nicht erlauben. Die Torjäger des FC Rehau heißen Ballaro (10), Decker (8) und Acikbas (6), aber an sich gibt es eine ganze Reihe von Spielern, die für Gefahr sorgen. In der Abwehr räumen jede Menge Pescheks ab und treiben den Ball nach vorne. Mit anderen Worten: es kommt ein ganz harter Brocken auf den FCS zu, doch unverwundbar ist er nicht, im Hinspiel gelang es den Schwarzenbachern, den Nachbarn zum Wackeln zu bringen, auch wenn am Ende ein deutliches 4:1 für Rehau stand.

Unbekannt werden die Namen der Spieler sein, die für die SG Gattendorf II heute in der A-Klasse auflaufen. Aber das macht nichts, denn sie wollen vor allem eines sein: ein Team. Die Kicker arbeiten in den Hochfränkischen Werkstätten, sind also Menschen mit Einschränkungen, aber auch mit großer Liebe zum Fußball. Auch in den Werkstätten haben sie schon immer gespielt, über Kontakte nach Gattendorf reifte die Idee, den Freizeitkick in eine reguläre Mannschaft zu überführen und ein Inklusionsteam zu bilden. Das Interesse war so groß, dass man schließlich den Versuch wagte und die Mannschaft in der A-Klasse meldete, in der auch Flüchtlinge und einige altgediente Akteure der SG stehen. Ergebnisse werden nicht gewertet, allein schon aus dem Grund, weil die Elf in der Vorrunde ja nicht angetreten war, aber auch, um den großen Druck etwas aus den Partien herauszunehmen. Und weil die bisherigen Spiele alle ausfallen mussten, feiert die neue SG Gattendorf II heute ihre Premiere, auf die sicher beide Seiten überaus gespannt sind.

Die Lage der Liga
Der 25.Spieltag

Die „Big Three" vorne, die „fünf Freunde" am Ende, dazwischen acht Teams, die so langsam für ein weiteres Jahr Kreisliga planen können, so stellt sich die Situation aktuell dar. Die Kickers Selb und der VfB Arzberg liefern sich ein enges Duell um Platz 1, wobei die Kickers derzeit scheinbar eher nüchtern spielen und der VfB für die Ausrufezeichen sorgt, was die Ergebnisse betrifft. Aber solange die Selber in Front liegen und ihre Hausaufgaben erledigen, bringen alle Kantersiege nicht, dann sind die Arzberger auf Rang zwei festzementiert. Und solange sich der VfB keine Blöße gibt, kann wiederum der FC Rehau, spielen, wie er will, er kommt einfach nicht näher und hat zudem schon ein bzw. zwei Partien mehr absolviert als die beiden Kontrahenten.
Von Konnersreuth bis Wiesau sollte ein ruhiger Saisonausklang möglich sein, wobei die SpVgg noch ein kleines bisschen zittern muss; sieben Punkte Vorsprung auf Relegations- und Abstiegsplätze scheinen beruhigend, aber man muss ja auch erst einmal weiter punkten, um keine unliebsamen Überraschungen zu erleben. Dahinter liegen die fünf „Unzertrennlichen" ganz dicht beieinander, denn der FCS, der ATSV Tirschenreuth, der FC Lorenzreuth, der SC Mähring und der TSV Waldershof sind nur durch drei Zähler (und das ein oder andere Nachholspiel) getrennt, außerdem gibt es noch viele Duelle gegeneinander. Hochspannung und Nägelkauen bis zum letzten Moment dürften garantiert sein!

Seit diesem Freitag hat sich die Lage in der Kreisliga weiter zugespitzt: Spitzenreiter Kickers Selb kam nicht über 1:1 gegen den SV Steinmühle hinaus, während der VfB Arzberg mit 4:1 gegen den FC Lorenzreuth gewann. Die beiden Topteams sind jetzt punktgleich, die Selber haben allerdings noch ein Spiel weniger ausgetragen. Das gilt auch für die Lorenzreuther, die jetzt mit drei Zählern gegenüber dem FCS in Rückstand sind. Und die Schwarzenbacher ihrerseits haben genau einen Punkt Rückstand auf den ATSV Tirschenreuth, die sich 0:0 vom SV Mitterteich II trennten und jetzt genauso viele Partien absolviert haben wie der FCS. Viel mehr Spannung geht nicht...

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte	Trend
1	Kickers Selb	23	17	3	3	75:15	60	54	●
2	VFB Arzberg	24	16	6	2	80:37	43	54	●
3	**FC Rehau**	**24**	**14**	**5**	**5**	**52:28**	**24**	**47**	●
4	TSV Konnersreuth	24	13	5	6	52:28	24	44	●
5	SV Steinmühle	24	10	8	6	45:33	12	38	●
6	VFC Kirchenlamitz	22	11	3	8	44:41	3	36	●
7	SV Mitterteich II	24	10	4	10	42:39	3	34	●
8	FC Marktleuthen	24	9	6	9	39:48	-9	33	●
9	SF Kondrau	24	8	5	11	39:43	-4	29	●
10	ASV Wunsiedel	25	8	5	12	30:43	-13	29	●
11	SpVgg Wiesau	24	7	6	11	37:50	-13	27	●
12	TSV Waldershof	25	7	5	13	41:63	-22	26	●
13	SC Mähring	24	5	7	12	35:71	-36	22	●
14	ATSV Tirschenreuth	24	5	6	13	31:52	-21	21	●
15	**1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale**	**24**	**6**	**2**	**16**	**27:54**	**-27**	**20**	●
16	FC Lorenzreuth	23	3	8	12	29:53	-24	17	●

VFB Arzberg	4:1	FC Lorenzreuth
Kickers Selb	1:1	SV Steinmühle
ATSV Tirschenreuth	0:0	SV Mitterteich II
ASV Wunsiedel	0:2	TSV Waldershof
FC Marktleuthen		SC Mähring
1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale		FC Rehau
SV Mitterteich II		FC Lorenzreuth
Kickers Selb		SpVgg Wiesau
SF Kondrau		ATSV Tirschenreuth
VFB Arzberg		TSV Konnersreuth
VFC Kirchenlamitz		SV Steinmühle

Der Blick in die A-Klasse
und darüber hinaus

Das Feld in der A-Klasse Nord 2 lichtet sich, in jeder Beziehung. Die SpVgg Faßmannreuth II verteidigt eisern ihren Vorsprung auf Wiesla Hof II, das seinerseits darauf achten muss, nicht noch von der Reserve aus Töpen eingeholt zu werden. Der FCS II hat mittlerweile abreißen lassen müssen, das zum einen wegen der mageren Punkteausbeute bisher im Jahr 2018, zum anderen, weil sich die Liga deutlich verändert hat: nach der Reserve aus Köditz hat auch die 2. Mannschaft aus Martinlamitz zurückgezogen, wobei im Fall der Nachbarn wohl eher das Problem eine Rolle gespielt hat, Woche für Woche einen spielfähigen Kader stellen zu können, da es schon bei der 1. Mannschaft immer eng gewesen ist. Die Punkte aus den Spielen gegen diese nicht mehr existenten Gegner wurden dem FCS abgezogen, die Kontrahenten an der Spitze mussten teils weniger Abzüge hinnehmen. Der Rest der Liga ist weiter damit beschäftigt, alle Nachholspiele abzuwickeln, noch immer ist die Tabelle äußerst schief. Großer Respekt gebührt weiterhin der SG Zedtwitz II, die trotz Chancenlosigkeit im Spielbetrieb bleibt und unverdrossen auf den ersten Saisonerfolg hinarbeitet.

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte	Trend
1	SpVgg Faßmannsreuth II	18	16	1	1	83:23	60	43	●
2	FC Wiesla Hof II	19	16	0	3	99:24	75	42	●
3	TuS Töpen II	18	12	3	3	45:23	22	36	●
4	**1.FC Schwarzenbach/S. II**	**17**	**10**	**3**	**4**	**70:20**	**50**	**27**	●
5	SG/ TuS Förbau II - SpVgg Oberkotzau III	16	11	0	5	47:39	8	27	●
6	SG 2/ASV Leupoldsgrün II - FC Ahornberg II	18	9	0	9	46:60	-14	21	●
7	FC Türk Hof II	17	8	0	9	53:47	6	18	●
8	ZV Feilitzsch II	17	7	1	9	56:41	15	16	●
9	VfB Wölbattendorf II	15	5	1	9	34:42	-8	13	●
10	VfB Moschendorf II	16	7	0	9	57:80	-23	12	●
11	SpVgg Wurlitz II	18	4	0	14	30:103	-73	9	●
12	SG Zedtwitz II	15	0	1	14	16:134	-118	1	●
13	FC Martinlamitz II zg.	15	2	0	13	0:0	0	0	●
13	**SG Gattendorf II o.W.**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0:0**	**0**	**0**	●
13	TSV Köditz II zg.	13	4	0	9	0:0	0	0	●

A-Klasse Nord 2

FCS II - ZV Feilitzsch II 0:0

Es fröstelte die wenigen Zuschauer genauso wie die Spieler und Betreuer am Freitag abend, und wahrscheinlich auch den einen oder anderen Akteur auf dem Spielfeld. Und das lag nicht nur am böigen Wind und den sinkenden Temperaturen, sondern auch am Spiel, das die beiden Reserven ablieferten. Eine gute Partie sieht im wahrsten Sinn des Wortes anders aus, viel zu viele Fehler auf beiden Seiten passierten und es den Abwehrreihen leicht fiel, eventuelle Möglichkeiten zu unterbinden. Gegenangriffe gab es allerdings auch selten, weil der Ball dann genauso schnell wieder verloren ging. Entsprechend überschaubar war das Niveau der Begegnung; vor der Pause jagte Lippert den Ball für Feilitzsch über das Tor (25.), Richter probierte es mit einem Freistoß aus der Distanz (39.). In der 2. Hälfte klärte Fraga noch gegen Paul (63.), der Rest waren Zweikämpfe, Pässe ins Nichts und Ballverluste hüben wie drüben. Damit war ein torloses Unentschieden die logische Konsequenz, nach dem der FCS II wohl endgültig keine Perspektiven mehr auf die vordersten Plätze hat.

Die Aufstellung: Fraga da Silva - Koc, T. Bertl, S. Becher - F. Mildner, E. Schijabiew, Groppa, Großmann, Geyer (M. Kolb, M. Wirth) - Michel, Richter.

FCS; Zwischen Hoffen und Bangen

Drei Punkte am Doppelspieltag

Es war jeweils die Schlussminute, deren Verlauf verdeutlicht, wie nahe Verzweiflung und Jubel in dieser Saison beim 1.FC Schwarzenbach beieinander liegen: am Donnerstag lag der Ball nach der letzten Aktion im Tor, doch der Treffer zählte wegen Abseits nicht und es blieb beim 1:2 (0:2) gegen den ASV Wunsiedel; am Samstag lag der Ball ebenfalls ganz spät im Netz, das Tor wurde anerkannt und verhalf dem FCS zum 2:1(0:0)-Erfolg beim FC Lorenzreuth. Mit den drei gewonnenen Zählern rangieren die Schwarzenbacher nach wie vor auf einem Abstiegsplatz in der Kreisliga, aber der Kontakt zu den Teams davor ist hergestellt, es stehen heiße Wochen bis Mitte Mai bevor.

Das Ergebnis also war zweimal das gleiche, ebenso gab es in jeder Partie einen Platzverweis, und trotzdem waren die beiden Spiele natürlich grundverschieden. Dass wieder einmal zwei sehr unterschiedliche Aufstellungen zu beobachten waren, ist schon gar nicht mehr weiter zu erwähnen. Gegen Wunsiedel wollten offensiv gut besetzte Schwarzenbacher den Schwung aus dem Mitterteich-Spiel mitnehmen, die Bertl-Brüder und Fröhlich machten vom Start weg gehörig Dampf, rissen mit ihrem Tempo große Lücken in die ASV-Abwehr und hatten einige gute Gelegenheiten. Allein, sie trafen nicht und als sich die Gäste sortiert hatten, ließen sie den Ball sicher kreisen, um dann kurz und präzise in die Spitze zu spielen. Die ebenfalls umformierte Defensive des FCS kam damit nicht wirklich klar, fatale Folge: nach zehn Minuten grün-weißer Dominanz reichten zehn Minuten rot-blauer Effektivität, um das Spiel kippen zu lassen. Sowohl Träger (15.) als auch Koller (19.) dürften sich über ihren Raum trotz dreier Gegenspieler gefreut haben, sie ließen Becher bei ihren Abschlüssen keine Chance. Man konnte richtiggehend sehen, wie die Köpfe der Gastgeber nach unten gingen, weil alle guten Vorsätze innerhalb kürzester über den Haufen geworfen worden waren. Wunsiedel war clever genug, die Begegnung jetzt zu kontrollieren, die Mannschaft ging nicht mit aller Macht auf das dritte Tor, sondern überließ dem FCS den Ball, bis er sich irgendwann wieder selbst ausgespielt hatte, und konterte dann mit Tempo. Die großen Chancen ergaben sich nicht in Serie – Steininger verzog knapp aus der Distanz (26.) und Koller scheiterte frei am glänzend reagierenden Becher (34.) -, aber es reichte, um die Schwarzenbacher auf Distanz zu halten. Die kamen aus der Pause mit dem Willen, das Spiel noch umzubiegen, es fehlten allerdings die Übersicht und der kühle Kopf, um einen durchaus schlagbaren ASV richtig in Bedrängnis zu bringen. Zu viele Bälle fanden keinen Abnehmer, Einzelaktionen brachten die Elf wenigstens in Richtung Wunsiedler Strafraum. Standardsituationen sorgten für die größte Gefahr, so schoss Fröhlich einen schönen Freistoß, vergab aber knapp (58.). Der nächste führte immerhin zum Anschlusstor, er wurde direkt vor den Kasten gezogen, es gab Verwirrung, Löffler schaltete am schnellsten und drückte den Ball über die Linie (60.). Der Druck wuchs, Wunsiedel stand meistens in der eigenen Hälfte, aber der letzte Pass kam beim FCS zu selten an, um für permanente Gefahr zu sorgen. Die Wunsiedler konterten, verloren aber ebenfalls viele Bälle schon im Mittelfeld; einmal klappte

1:2
[0:0]

es aber doch, und das wurde den Platzherren zum Verhängnis, denn Fröhlich konnte sich nur mit einer Notbremse behelfen (81.) und musste dafür mit Rot vom Platz gehen. Zwar änderte sich am Gesamtbild auch danach wenig, aber das hieß auch, dass die Angriffe zu wütend blieben, um erfolgreich sein zu können. Mit der schon erwähnten Schlussminute gab es die beste Möglichkeit, bezeichnenderweise funktionierte die Kombination dieses Mal, Routinier Saponaro fand noch einmal in seine alte Rolle als Stürmer und traf auch, stand aber wahrscheinlich im Abseits, daher gab es kein Happyend.

Der Druck auf den FCS war also gewaltig vor dem Samstagsspiel, denn er kam ja nicht von Platz 16 weg. Das galt jedoch für den Gegner FC Lorenzreuth genauso, der unmittelbarer Konkurrent im Tabellenkeller ist. Es wurde folglich kein Spiel aus der Feinkostabteilung vor den Toren von Marktredwitz, sondern eher eines der Marke Abnutzungskampf. Die Grün-Weißen wirkten entschlossener und etwas spritziger, verpassten aber ein frühes Tor. Auch an diesem Tag blieben die genialen Spielzüge aus, die Standards funktionierten aber ein weiteres Mal: Wohn köpfte das 0:1 nach einem Freistoß von Saalfrank (51.). Alles schien gerichtet für wenigstens einen Sieg am Doppelspieltag, als Weber auf Lorenzreuther Seite die Rote Karte nach einem Gerangel mit Patrick Bertl sah (61.). Der FCL ist allerdings schon immer unbequem zu spielen und gab nicht auf; auch sein Tor geht auf das Konto einer Standardsituation, denn Walberer verwandelte einen Freistoß direkt (87.). Noch ein Gegentreffer, und der FCS wäre fast schon abgehängt gewesen, folglich war der Protest groß, als Schiedsrichter Lippert (Hof) bei einem Zweikampf nicht auf Elfmeter entschied. Und für Lorenzreuth kam es noch schlimmer, für den FCS dagegen folgte dieses Mal das glückliche Ende: einen weiteren Saalfrank-Freistoß konnten die Platzherren nicht richtig klären, Sebastian Bertl war zur Stelle, staubte ab, beendete seine eigene Durststrecke und brachte seinem Team unendlich wichtige Punkte (92.).

Die Reserve musste zeitgleich zur „Ersten" beim Tabellenführer der A-Klasse, der SpVgg Faßmannsreuth II, antreten und hatte deshalb selbst einige personelle Probleme. Das verbliebene Team zog sich ordentlich aus der Affäre, konnte die 2:4 (1:3)-Niederlage aber nicht verhindern und verliert damit weiter an Boden im Kampf um die Spitzenplätze. Allein sechs Akteure, die in Lorenzreuth aufliefen, gehören zum Stamm der 2. Mannschaft, die SpVgg konnte dagegen praktisch komplett agieren. Allein Akcer war dreimal erfolgreich (15./22./70.), dazu traf der ehemalige Schwarzenbacher Kühnel (26.); für den FCS II waren Salif Bayram (28.) und Emil Schijabiew (88.) erfolgreich.

LANDFUXX
HOFFMANN
Industriestr. 9
95126 Schwarzen-
bach/Saale
☎ 0 92 84/94 93 13-0
0 92 84/94 93 13-9
Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag
von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Impressum

Stadionkurier
Offizielles Stadionmagazin des 1.FC 1928 Schwarzenbach

Herausgeber
1. FC Schwarzenbach, Friedrich-Ebert-Straße 8, 95126 Schwarzenbach an der Saale
Tel.: 09284 6468, www.fc-schwarzenbach.de

Redaktion
Jens König

Fotos
Klara Linke; Privat

Layout, Herstellung, Konzept
Benedikt Linke

Texte
Alle namentlich gekennzeichneten Texte geben die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion wieder